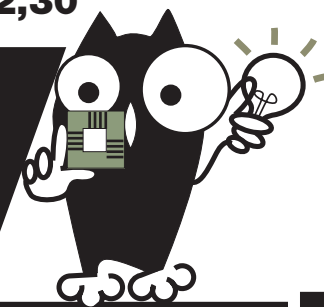


economy



Wochenzeitung für Forschung, Technologie & Wirtschaft

www.economy.at

EU bläst zum Halali

Wettbewerbshüter der Kommission nehmen gleich mehrere Branchen ins Visier.



Gläserne Brieftaschen
Dossier Telematik

ab Seite 25

Förderpolitik: Exzellenz mit Ablaufdatum
Forschung

Seite 3

Handy-Trend: Die Glotze in der Tasche
Technologie

Seite 9

Stromlösung steht vor Blackout
Wirtschaft

Seite 17

Das Kreuz mit der Mobilität
Leben

Seite 29

Thomas Jäkle
Clemens Rosenkranz

Die Europäische Kommission holt zum Schlag gegen Wettbewerbs-sünder aus. Und zwar gleich in verschiedenen Branchen. Betroffen sind Energieversorger, Fluglinien und die Telekom- und Internetbranche.

Der Reihe nach: Nach der Überprüfung der Handy-Roaming-Gebühren, das sind die Gebühren, die einem Handy-Nutzer für Gespräche im Ausland verrechnet werden, wird die EU-Kommission Ende dieses Jahres, spätestens zu Beginn des Jahres 2007 eine erneute Überprüfung der Tarife durchführen. Dieses Mal geht es um die Gebühren für die schnellen Breitband-Internetzugänge (DSL und Kabel).

EU-Kommissarin Viviane Reding hat gegenüber *economy* erklärt, dass man beim Internetzugang mit „demselben scharfen Maßstab in den einzelnen Ländern überprüfen“ wird wie bezüglich Mobilfunk-Markt. Man werde zugunsten des Kunden die Gebühren genau unter die Lupe nehmen. Und dabei sollen auch Preise über die Ländergrenzen hinweg verglichen werden, wie Reding bestätigte.

Innerhalb Europas gibt es massive Preisunterschiede beim Breitband-Internet. Ein Beispiel par excellence liefern dabei die Anbieter in Österreich und Deutschland. So sind im österreichischen Bregenz alleine die Monatsgebühren für einen vergleichbaren Breitband-Internetzugang (DSL) mehr als doppelt so hoch wie im einige Kilometer entfernten Lindau in Deutschland.

Dieser Umstand ist den Wettbewerbshütern der EU bereits seit Monaten ein Dorn im Auge. „Die Preisunterschiede sind uns bewusst. Das ist eine Situation, die für den Konsumenten nicht gut ist und deshalb einer Überprüfung unterzogen wird“, so Reding. „Wir werden uns das

ganz genau anschauen und nicht einfach so hinnehmen.“ Ist doch das übergeordnete Ziel der EU, die Versorgung mit Breitband-Internet zu forcieren.

Das bedeutet im Konkreten: Auch der Konsument in entlegenen Regionen soll anspruchsvolle Internetdienste zu leistbaren Preisen nutzen können. Dazu zählen etwa Anwendungen in Ämtern (E-Government), Lernangebote via Internet (E-Learning) sowie die Möglichkeit, von zu Hause aus als Teleworker zu arbeiten. Abseits der Ballungszentren bieten die Telekom- und Internetkonzerne nur dann Breitband-Internet an, wenn sich dies betriebswirtschaftlich für sie rechnet. Ex-Monopolisten wie Tele-

kom Austria oder die Deutsche Telekom haben aber durch die Telefon-Kupferleitungen, die mit DSL-Technologie nachrüstbar sind, Zugang bis zum Kunden in die entlegenen Täler. Alternative Anbieter, die Mietleitungen von den großen Telcos übernehmen könnten, zögern unter anderem wegen zu hoher Mietpreise, die ihnen die Ex-Monopolisten verrechnen.

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie haben vor sich ein personalisiertes Navigationssystem. Dem Leitthema der vorliegenden Ausgabe entsprechend, versuche ich mich in der Disziplin Mobilität. Ob ausgerechnet mir das gelingen wird, müssen Sie beurteilen. Schließlich bin ich ein lebendes Beispiel für einen unmobilen Österreicher. Ich bin erst zweimal in meinem Leben umgezogen – einmal vom Burgenland nach Wien und einmal vom dritten in den neunten Bezirk. Mobil ist ohnehin nur die



privilegierte westliche Welt, und hier sind es vor allem die Produkte, wie Claus-Gatterer-Preisträger Hakan Gürses auf Seite 24 zu bedenken gibt. Dass beim grenzenlosen Handeln der Mensch nicht auf der Strecke bleibt, fordert denn auch der Unternehmer Georg Kapsch auf Seite 19.

Unabsehbare Folgen hat nicht nur die Globalisierung, auch die mobilen Produkte wenden sich gegen ihre Erzeuger: Sie schlagen sich aufs Kreuz, wenn nicht gar auf sensiblere Regionen. Mehr auf Seite 29.

Rita Michlits



GZ: GZ 05Z036468 W
P.b.b. Verlagspostamt 1010 Wien

INFO TAGE 2006

13 FACHVORTRÄGE

ÜBER 20 DEMOPUNKTE

IBM UND IBM BUSINESS PARTNER INFORMIEREN ÜBER DIE NEUESTEN UND INTERESSANTESTEN LÖSUNGSANSÄTZE FÜR IHRE IT.

EINFACH UND BEQUEM FÜR SIE, GANZ IN IHRER NÄHE.

JETZT ANMELDEN!

ibm.com/at/events